

## Nachträge


- aufgenommen  
 besucht, nicht aufgenommen  
 Hinweis Streusiedlung

**Siedlungsentwicklung**

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise.

Erstmalige Erwähnung 1255 als "Lutirbach". Twingg und Bann gehörten im frühen Mittelalter dem St. Ursus-Stift und gelangten 1362 an Solothurn. Die hohe Gerichtsbarkeit wurde den Solothurnern von Bern streitig gemacht und kam erst 1516 durch Vertrag an die Stadt Solothurn. 1724 löste sich Luterbach von der Pfarrei Zuchwil und 1786 wurde die katholische Pfarrkirche (E 1.0.1) erbaut. 1966 erhielten die Reformierten am westlichen Ortsrand ihre eigene Kirche.

Luterbach liegt in fruchtbarem, ebenem Gelände unweit der Mündung der Emme in die Aare. Bis gegen Ende des 19. Jh.s war der Ort ein reines Bauerndorf; die Landwirtschaft bildete die einzige Beschäftigungsgrundlage der knapp 500 Einwohner (1865: 447). Heute ist Luterbach eine grosse Wohngemeinde mit knapp 3000 Einwohnern. 3 Viertel der aktiven Bevölkerung arbeiten in den Industriebetrieben der Umgebung. Nach der Eröffnung der Bahnlinie Olten - Solothurn (1876), entstanden in der Ortschaft mehrere Gewerbebetriebe. In Wilihof wurde die erste Portlandzement-Fabrik der Schweiz gegründet (heute stillgelegt) und gegenüber, auf der anderen Aareseite, steht die grösste Zelluloseanlage der Schweiz, die Fabrik Attisholz, mit grossen Holzlagern am südlichen Aareufer. Zu erwähnen bleibt, dass selbst die Kammgarnspinnerei Derendingen auf Luterbacher Gemeindsboden liegt (siehe Aufnahme Derendingen).

Trotz dieser bedeutenden Entwicklung, in deren Folge ausgedehnte Wohnquartiere westlich des alten Kerns entstanden (U-Ri IX), ist der bäuerliche Ursprung im heutigen Ortsbild noch deutlich spürbar. Neben der neuen Struktur der Ortschaft, deren Hauptstrang die in West-Ost-Richtung verlaufende Strasse von Solothurn nach Deitingen bildet, ist die ursprüngliche, querverlaufende Struktur noch erkennbar.

./.

**Qualifikation****Vergleichsraster**

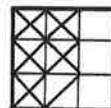
- Stadt (Flecken)       Dorf  
 Kleinstadt (Flecken)       Weiler  
 Verstädtertes Dorf       Spezialfall

Lagequalitäten

räumliche Qualitäten

architekturhistorische Qualitäten

zusätzliche Qualitäten

**Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich**

Ehemaliges Bauerndorf, heute grosse Wohn- und Industriegemeinde.

Das in ebenem Gelände situierte Ortsbild weist dank der oft klaren Ablesbarkeit der Ränder der Altbebauung und dank des noch kaum überbauten Streifens, der die zwei Bebauungsachsen trennt, gewisse Lagequalitäten auf.

Gewisse räumliche Qualitäten aufgrund des Gegensatzes zwischen gerader Bebauungsachse und kleinmasstäblicher, ursprünglicher Anordnung entlang des Dorfbachs. Die Taunerhäuser "Am Wald" bilden zusammen mit dem Strässchen und dem Kanal eine räumlich klar strukturierte Baugruppe.

./.

Nachträge

**Siedlungsentwicklung** (Fortsetzung)

Die Bebauung des Dorfkerns (G 1) ist auf der Siegfriedkarte von 1882 schon weitgehend abgebildet. Strukturelemente dieses Gebiets sind der von Süden nach Norden in einem schmalen, offenen Kanal fliessende "Dorfbach" (1.0.2) und die parallel dazu verlaufende, geradlinige Dorfstrasse (1.0.3). Meist umgebaute "Dreisässenhäuser" aus dem 19. Jh. und Wohnhäuser mit Ladenlokalen im Erdgeschoss aus der Mitte des 20. Jh.s reihen sich in straffer Anordnung beidseits dieser Strasse. Entlang des Bachs ist die Bebauung eher locker angeordnet; dazwischen dicht begrünte Gärten.

Der besterhaltenste Teil (B 1.1) liegt nördlich der Strasse nach Deitingen. Trotz eines störenden neuen Geschäftshauses (1.1.9) vermitteln die grossen, gut erhaltenen Höfe mit tiefheruntergezogenen Walmdächern (1.1.8) und ein kleiner Gewerbebau aus dem Ende des 19. Jh.s (1.1.10) den ehemals dörflich-bäuerlichen Charakter des Ortsbilds. An der zentralen Kreuzung steht auch das kubische Schulhaus mit Walmdach aus dem Ende des 19. Jh.s (E 1.1.7), welches schon damals um einen Anbau mit Thermenfenstern und Frotispiz erweitert wurde. Eine kurze Allee von Zierbäumen verbindet Schulhaus und Spritzenhäuschen.

Den südlichen Abschluss der Dorfstrasse bildet die katholische Kirche (E 1.0.1), deren angebaute Turm genau in der Strassenachse liegt. Die 1786 erbaute, weissgetünchte Pfarrkirche wurde seit 1924 mehrmals umgestaltet. Leider wird dieser markante Abschluss mit dem angrenzenden Park (U-Zo I) mit Pfarrhaus (E 0.0.14) und Pfarrscheune heute durch Wohnhäuser südlich der Kirche verunklärt (U-Zo II, 0.0.16).

Die Achse der Dorfstrasse wird gegen Norden durch Geschäftshäuser (heute meist mit einem Restaurant im Erdgeschoss) fortgesetzt (B 2.2). Diese gut erhaltenen, kaum umgestalteten Bauten aus dem ersten Jahrzehnt des 20. Jh.s sind Teil des kleinen Bahnhofquartiers (G 2), zu dem auch eine Anzahl Wohnhäuser aus derselben Epoche südlich des Stationsgebäudes (2.0.11) gehört. Die Achse endet abrupt beim Bahntrasse.

Die etwas gegen Westen versetzte Strasse nach Derendingen (G 3) bildet die südliche Fortsetzung der Nord-Süd-Achse. Vorallem entlang der östlichen Strassenseite reihen sich hier in lockerer, traufständiger Anordnung mit oft grossem Abstand "Dreisässenhäuser" aus dem 19. Jh. und dazwischen ein paar Arbeiterhäuser aus der Jahrhundertwende.

./.

**Qualifikation** (Fortsetzung)

Gesamthaft keine besonderen architekturhistorischen Qualitäten der dörflichen, meist renovierten Bebauung. Die Einzelbauten sind nur von bescheidener architekturhistorischer Bedeutung. Dagegen stellen die Taunerhäuser "Am Wald" eine gut erhaltene, ungestörte Kuriosität dar.



Kt. Bez. Gemeinde Ort

SO 6 Luterbach — Luterbach

1. Fassung 05.81 / nvh

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--

### Siedlungsentwicklung (Fortsetzung)

Von dieser Hauptachse durch einen weiten Streifen klar getrennt (U-Zo III), der nur entlang der Deitingerstrasse von ein paar zufällig angeordneten Wohn- und Gewerbebauten überstellt worden ist (U-Zo IV), liegt östlich des Zentrums eine zweite, ebenfalls von Süden nach Norden verlaufende, bäuerliche Bebauungsachse (G 4). Eine im Bezirk einmalige Kuriosität stellt eine traufständig angeordnete Reihe eingeschossiger Kleinbauernhäuser aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.s dar (B 4.3). Das Strässchen entlang eines sehr kleinen, offen dahinfließenden Kanals und die kaum veränderten Taunerhäuser mit ihren Vorplätzen und stark durchgrüntem Zwischenbereichen bilden eine intakt erhaltene, homogene Einheit. Diese Bebauungsachse findet nördlich einer Kreuzung, um die sich grössere "Dreissässenhäuser" aus dem 19. Jh. gruppieren, ihre Fortsetzung in einem neuen Einfamilienhausquartier (U-Zo V).

Die zwei parallelen, aber klar getrennten Bebauungsachsen, welche quer zur neuen, heutigen Entwicklungsachse verlaufen, bilden das entscheidende Charakteristikum des Ortsbilds von Luterbach. Die klare Ablesbarkeit sollte weder durch Neubauten noch durch einen Ausbau der Strassenachse verunklärt werden.

Nachträge

### Gebiete, Baugruppen, Umgebungs-Zonen, Umgebungs-Richtungen und Einzelelemente \*

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	störend	Foto-Nummer
G	1	Altes Dorfzentrum, 19. und 20. Jh.	B	/	X	B				17-23, 34-42
B	1.1	Besterhaltenster Teil, Höfe, 19. Jh.	AB	/	X	A				10-16, 21-31
G	2	Bahnhofquartier, Anfangs 20. Jh.	B		/	B				1-9
B	2.2	Geschäftshäuser, Anfangs 20. Jh.	B	/	X	B				3-5, 9
G	3	Ortserweiterung gegen Süden, 19. Jh.	B		/	B				49, 51-53, 60
G	4	Aussiedlerhöfe, 19. und 20. Jh.	B		/	B				62
B	4.3	Taunerhäuser "Am Wald", Mitte 19. Jh.	A	/	X	A				64-68
U-Zo	I	Kirchenbezirk mit kleinem Park	ab		X	a				44-48, 58
U-Zo	II	Einfamilienhäuser am Dorfbach	b		/					43
U-Zo	III	Grosse Freifläche zwischen G 1/G 4	a		X	a				(63)
U-Zo	IV	Wohn- u. Gewerbebauten entl. Strasse	b		/	b				32, 33, 61
U-Zo	V	Einfamilienhauszone nördlich G 4	b		/	b				-
U-Ri	VI	Freifläche zwischen G 4 und Wald	a		/	a				
U-Ri	VII	Unüberbaute Wiese westlich G 3	a		/	a				52, 57
U-Ri	VIII	Grosse Wohnzone westlich d. Zentrums	b		X	b				54, 55, 56
E	1.0.1	Kath. Kirche, 1786, umgebaut 1924			X	A				41, 45
	1.0.2	Offener Kanal des Dorfbachs						O		34, 37
	1.0.3	Geradlinige Dorfstrasse						O		18, 39-42
E	1.0.4	Grosse Scheune aus dem 19. Jh.			X	A				40
	1.0.5	Parkplatz vis à vis der Kirche						O		50
	1.0.6	Neues Einfamilienhaus am Bach						O		-
E	1.1.7	Gemeindehaus, Ende 19./Anfang 20. Jh.			X	A				16, 22
	1.1.8	Guterhaltene Fassaden alter Höfe						O		11, 12
	1.1.9	Dreigeschossiges, neues Wohnhaus						O		14
	1.1.10	Gewerbebau mit Wasserrad am Bach						O		25
	2.0.11	Bahnhofgebäude. Linie eröffnet 1876						O		2
	3.0.12	Zweigeschossige neue Wohnhäuser						O		
	4.3.13	Offener, kleiner Wasserkanal						O		
E	0.0.14	Pfarrhaus, 19. Jh. und Pfarrscheune			X	A				47
	0.0.15	Pfarrzentrum. Neubau im Park						O		48
	0.0.16	Neue Einfamilienhäuser						O		
E	0.0.17	Grosses Hochstudhaus, Ende 18. Jh.			X	A				63
	0.0.18	Zwei Höfe, 19. Jh. und Bürgerhaus						O		
	0.0.19	Dreigeschossige Mehrfamilienhäuser						O	O	33
	0.0.20	Neuer Reitstall mit Eternitfassade						O		
	0.0.21	Bürgerhaus mit Säulenportal, A. 20. Jh.						O		
	0.0.22	Wohnhäuser am Bahndamm						O		
	0.0.23	Drei mehrgeschossige Wohnblöcke						O		
E	0.0.24	Schulhaus, Turnhalle und Platz			X	A				54
	0.0.25	Aeltere Höfe (19. Jh) in Wohnzone						O		
	0.0.26	Neue Hauptgeschäftsstrasse						O		55
	0.0.27	Innerer Freiraum. Wiese mit Hof						O		

\* ausführlicher Beschrieb auf A-, U- und E-Blättern: ~~vorhanden~~/nicht vorhanden



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

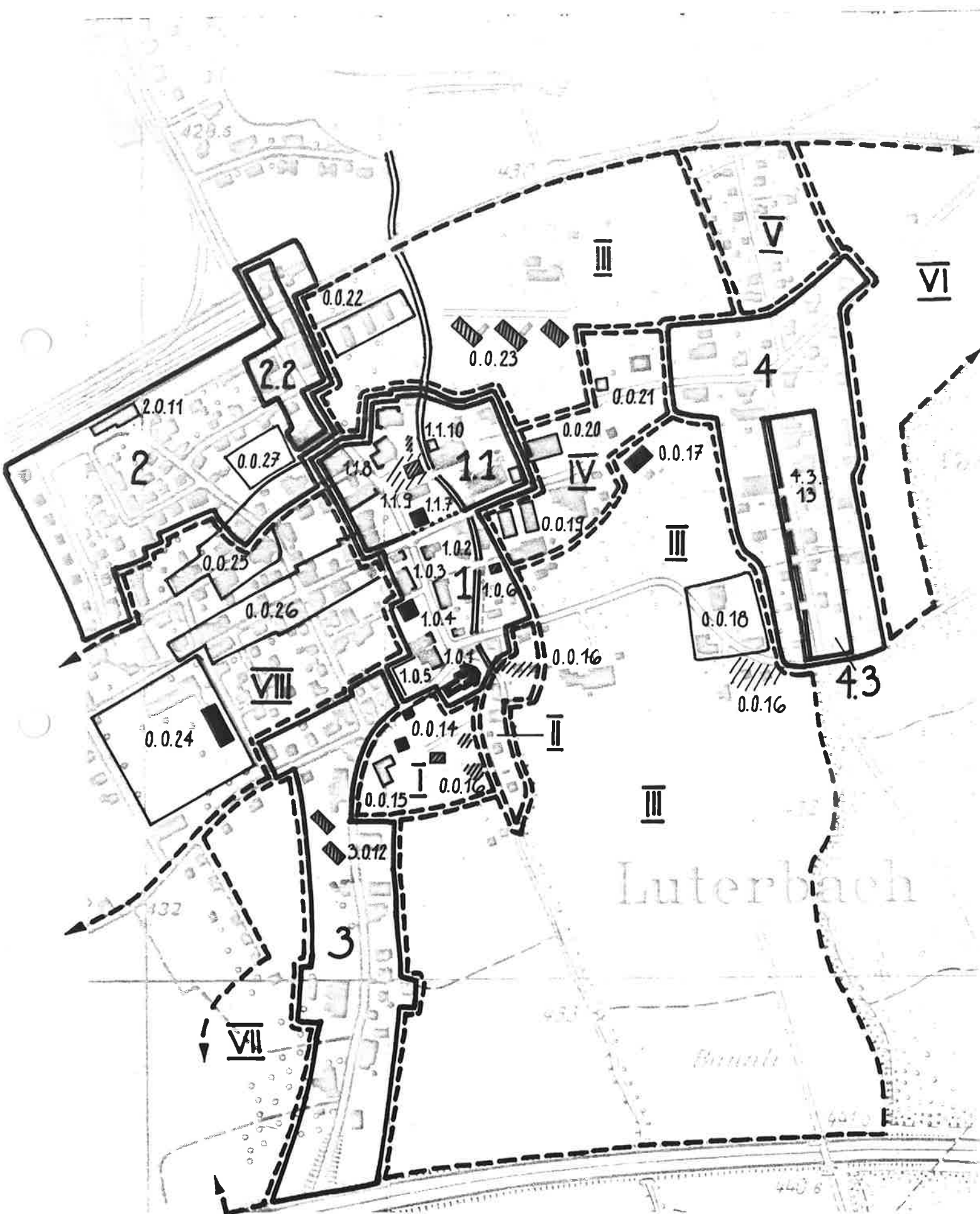
SO 6 Luterbach

— Luterbach

1. Fassung

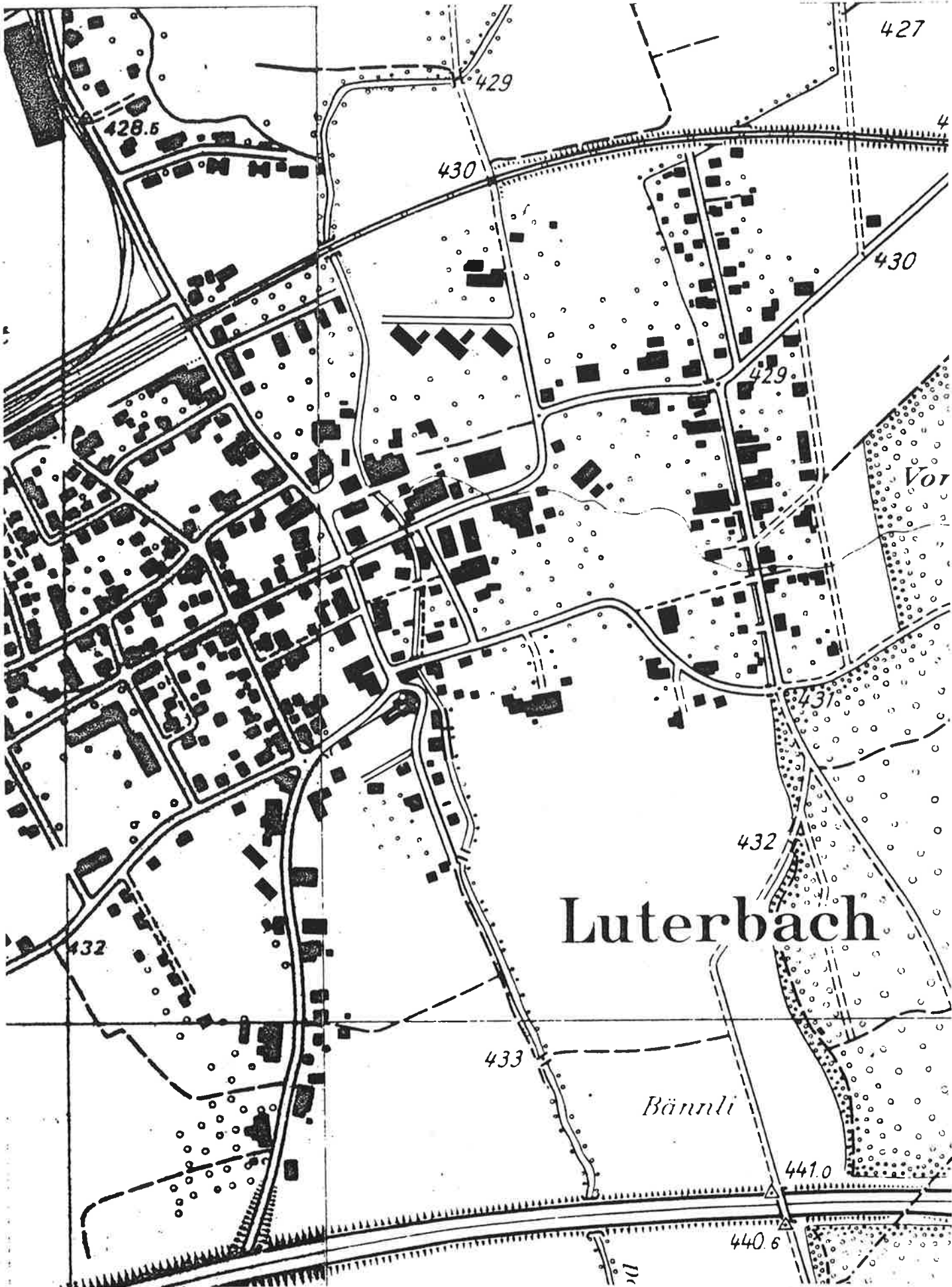
Maßstab 1 : 5000

Nachträge



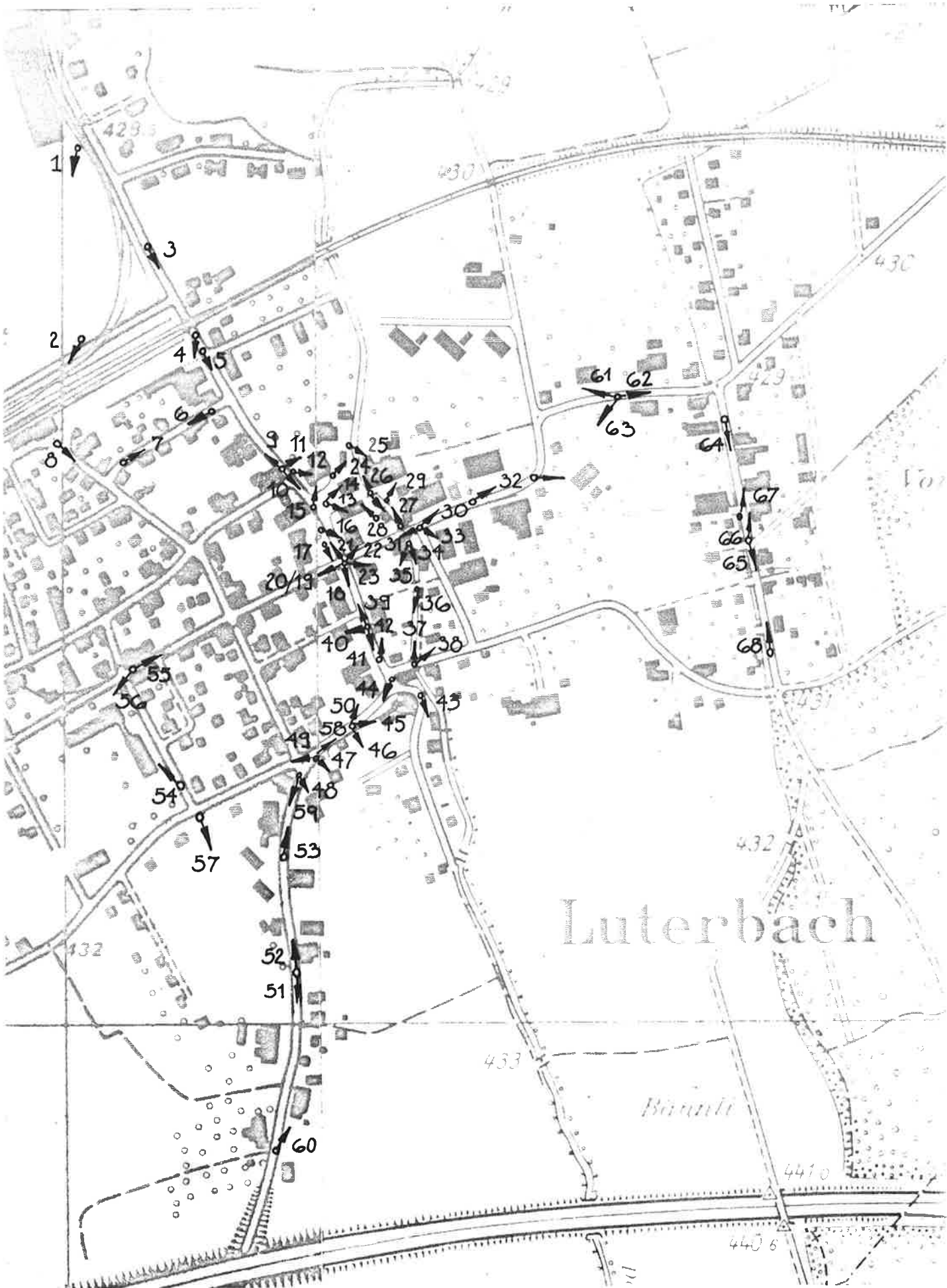
Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--





Nachträge



F

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

SO 6 Luterbach

— Luterbach

4565



01



07



13



02



08



14



03



09



15



04



10



16



05



11



17



06



12



18





19



25



30



20



26



31



21



27



32



22



27



33



23



28



34



24



29



35

F

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

SO 6 Luterbach

— Luterbach

4566



36



42



48



37



43



49



38



44



50



39

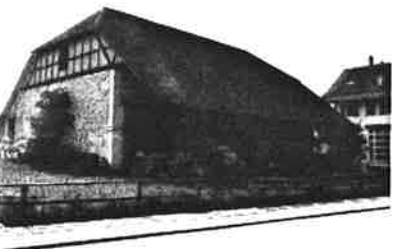


45



4894

51



40



46



41



47



52

F

Kt. Bez. Gemeinde  
S0 6 Luterbach

Ort  
— Luterbach

Film-Nummer  
4894



53



59



65



54



60



66



55



61



67



56



62



68



57



63



58



64